

## **Kurzfassung der Stellungnahme des NABU Langenargen e.V. zum Entwurf der „2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan in der Fassung vom 30.10.2015“**

Langenargen, den 28.2.2016

Der NABU Langenargen bewertet in seiner Stellungnahme zahlreiche Planungen des Flächennutzungs- und Landschaftsplans und schlägt Änderungen und Planungsalternativen vor. Hervorzuheben sind insbesondere:

- Die nördliche Siedlungsausweitung, die sich im Plan bis über den Mooser Weg auf die Ausgleichsfläche „Höhe“ zieht, widerspricht den bisherigen Zielsetzungen der Ortsentwicklung (z.B. geschützter Grünbestand, Grünzäsur) sowie den Belangen des Naturschutzes und des Landschaftsbildes und muss und kann durch eine Siedlungsentwicklung im zentrumsnahen Hinterland ersetzt werden.
- Eine Nutzungsänderung des geschützten Grünbestands „Höhe“ hin zu einer Lagerfläche für Schutt, Asphalt, Baumaterialien und Geräte, sowie eine dortige strukturelle Etablierung einer „sozialen Einrichtung“ muss ebenfalls unterbleiben.
- Um die zentrumsnahe Siedlungsentwicklung (zwischen Friedrichshafener und Oberdorfer Straße) ohne den prognostizierten Zusammenbruch *vorhandener artenschutzrelevanter Vogel- und Fledermauspopulationen* (vgl. Umweltplan) realisieren zu können, müssen vorhandene Biotopflächen und -strukturen geschützt werden, was durch relativ kleine Änderungen der Flächennutzungsplanung möglich ist.
- Die Biotopvernetzung muss gestärkt und weiterentwickelt werden, insbesondere im Offenlandbereich. Mit der Entwicklung eines ortsrandsnahen Biotopverbunds können Landschaftsbild, Natur- und Artenschutz sowie die Naherholung verbessert werden.
- Die Verkehrsleitplanung muss sich an einer nachhaltigen Entwicklung mit möglichst geringen Eingriffsschäden orientieren und im Rahmen eines gesamtheitlichen, transparenten Verkehrskonzeptes erfolgen, welches von der Öffentlichkeit mitgetragen wird. Im aktuellen Plan finden sich verschiedene Planungen, welche dem nicht entsprechen und daher herausgenommen werden müssen:
  - Die (kaum erläuterte) „Parkplatzfläche“ S4L, welche der Errichtung eines 2,42 ha großen Wohnmobilparkplatz an der Friedrichshafener Straße dient.
  - Die vorbereitende Planung für eine Verkehrslenkung über die Strecke Mooser Weg, Schützenweg, Bierkeller.
  - Die zusätzliche Zufahrtsstraße zum Eriskircher Gewerbegebiet „Aspen“ durch das ökologisch höchst wertvolle Wald- und FFH-Gebiet

Insgesamt muss eine bessere Einbeziehung der Bevölkerung und der Verbände bei den Planungen erfolgen, um eine gemeinschaftliche Ausarbeitung von Leitzielen und Konzepten für Landschaftsentwicklung, Naherholung, Verkehrsleitplanung, Tourismus etc. zu erzielen. Ein gemeinsam mit den Bürgern entwickeltes Leitbild - wie vom Planungsbüro empfohlen - fehlt dem Planungsprozess bislang in erkennbarer Weise.